

## Wo liegt der Sinn?

Unnennbare Sehnsucht  
Würgende Wehmut  
Über Verlorenes –  
Nicht zu Gewinnendes?

Ins Uferlose wegtreiben  
Loslassen das Haltende  
Lösen das Bindende –  
Wo liegt der Sinn?

(1985)



## Was mich schmerzt

Wege, die ich nie gehen werde.  
Felder, nie von mir gepflügt.  
Berge, die ich nie ersteigen werde.  
Seen, nie von mir durchtaucht.

Gedanken, nie von mir gedacht.  
Worte, nie gesprochen.  
Tränen, nie geweint.  
Das nie vollzogene Lächeln.

Quelle aller Erkenntnis –  
Dieser Schmerz?

(1986)



## Abschied

Aus meinem Schoß dich gleiten lassen  
Hinausweisen aus dem Gezweig meiner Gedanken  
Entblößen mich von deinem schützenden Arm  
Den Mund dir schließen vor dem Kuss  
Hinabsteigen in das dunkelnde Verließ meiner Fragen  
Die nur eine Antwort wissen:  
LEBEN.

(1987)



## Vorahnung

Wehmut zersetzt mich  
Trocken schlucke ich  
blutig schmeckende Ahnungen  
von Vergehen.

Fetzen von Melodien,  
Bildern, Farben, Gerüchen  
reißen sich  
aus der Tiefe los,

lassen sich nicht halten,  
nicht deuten, verwehen-  
zurück bleibt düstere  
lichtlose Wehmut.

(1990)



## Berlin- Hohenschönhausen

Betonene Gleichgültigkeit,  
kristalline Hoffnungslosigkeit.  
Tagescafé- Sammelbecken  
für versteinerte Seelen.  
Wer trägt die Schuld-  
wer trägt sie ab.  
Wer pflanzt Blumen  
und reicht Brot?  
Entzündet das Feuer,  
das aus uns  
wieder  
Menschen macht!

(1991)

